

Emmaus-Sonntagsimpuls 20. Sonntag i. J. | 15. August 2021 | Mariä Aufnahme in den Himmel

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (MK 6, 1B–6)

„In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabet.

Und es geschah:

Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt

und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du unter den Frauen

und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an

und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabet; dann kehrte sie nach Hause zurück.“

Die Geschichte von Mariä Heimsuchung im Lukasevangelium dient als Epilog zur Szene der Verkündigung. Elisabeths doppelter Segen offenbart Maria sowohl als Mutter des Messias als auch als diejenige, die an das Wort des Herrn geglaubt hat. Im Zentrum dieser Begegnung steht die Freude und Dankbarkeit beider werdenden Mütter.

Erlebest Du auch - wie Maria und Elisabeth - Freude an der Begegnung mit Deinen Mitmenschen?

Égide Muziazia